

	<p>Objekt: Fingerring mit Darstellung „Dextrarum iunctio“</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 1954.119</p>
--	--

Beschreibung

Die Darstellung des dextrarum iunctio ist ein Zeichen für einen Vertragsabschluss, ebenso wie der Ring selbst, der in der Antike bei rein kaufmännischen Verträgen oft als Pfand gegeben wurde (Dig. 14. 3, 5.15; vgl. Ter. Eun. 3.4, 3). Daher könnte dieser Ring als sog. *anulus pronubus* (Verlobungsring) interpretiert werden. Plinius (nat. hist. 33, 12) erwähnt derartige Ringe. Tertullian (Apol. 6) kennt allerdings den Ehering aus Gold. Der Ring war ein Pfand, das der Bräutigam für die Erfüllung des Ehevertrages gab (vgl. *pignus*, Juv. 6.27; Dig. 24, 1, 36.1). (AVS)

Grunddaten

Material/Technik: Gold / gegossen
Maße: Durchmesser: 1,9 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 2.-3. Jahrhundert n. Chr.
wer
wo Römisches Reich

Schlagworte

- Die Hände schütteln; *dextrarum iunctio*
- Fingerring (Schmuck)
- Hochzeit